

# Steiermark

Montag, 3. April 2023

In der Obersteiermark dominieren die Wolken und ganz im Norden ziehen einzelne Schneeschauer durch. Nach Süden hin bleibt es hingegen trocken und zumindest zeitweise sonnig.

Wetterprognose



**Namenstage**

Richard, Lisa

**Biowetter**

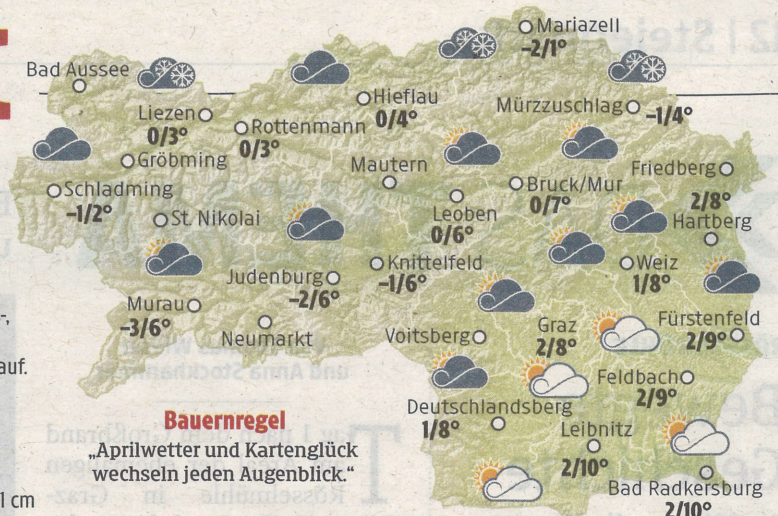
In der Früh treten Gelenks-, tagsüber mitunter föhnbedingte Kopfschmerzen auf.

**Gestern in Graz:**

7 Uhr: st. bewölkt, 6°  
12 Uhr: heiter, 13,1°  
Wasserstand Graz/Mur: 301 cm

**Bauernregel**

„Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick.“



Das Wetter aus Ihrer Region: [www.kleinezeitung.at/wetter](http://www.kleinezeitung.at/wetter)

STEIRER DES TAGES

## Die kleinsten Maschinen

Der Grazer Physiker Leonhard Grill erhielt einen Europäischen Forschungspreis in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Von Norbert Swoboda

Es ist eine ganz besondere Auszeichnung, die der Grazer Physiker Leonhard Grill an Land gezogen hat: einen der begehrten Europäischen Forschungspreise im Wert von 2,5 Millionen Euro. Dem geht ein hochkarätiges Auswahlverfahren mit internationalen Jurys voraus, nur vier dieser ERC-Grants wurden in dieser Runde an Österreich vergeben (europaweit: 218 in 20 Staaten).

Noch viel seltener kommt der Preis nach Graz, in dem Fall an das Institut für Chemie an der Universität Graz. Grill, der seit 2017 dort Professor ist, ist freilich kein Unbekannter. Bereits als junger Forscher erreichte er mit seinen Arbeiten zu winzigen Nanostrukturen Aufmerksamkeit. Er brachte einzelne Moleküle zum „Rollen“. Auch danach beschäftigte er sich mit winzigen kleinen Molekülen. So entwickelte er etwa eine Methode, Moleküle „umzuschalten“. Auch jetzt geht es wieder darum, Nano-Ma-

schinen zu bauen und zu untersuchen, wie sie funktionieren.

„Mit dem Geld können wir in den nächsten fünf Jahren sechs Wissenschaftler beschäftigen und mehrere apparative Anschaffungen machen, die wir uns sonst nicht leisten könnten“, sagt Grill.

Für den gebürtigen Leobener ist klar: „Wir werden international nur dann reüssieren können, wenn wir konsequent und kompromisslos auf Exzellenz setzen“, betont Grill. Er hat vor zwei Jahren für die Betreuung von Dissertanten den Seraphine-Puchleitner-Preis der Uni Graz erhalten, benannt nach der ersten Frau, die je in Graz promoviert hat.

Begonnen hat Grill seine Karriere an der Uni Graz und promovierte dann in Physik in Triest. Er habilitierte in Berlin und wurde 2013 als Professor für physikalische Chemie an die Grazer Uni berufen. Zahlreiche Preise folgten, darunter der „Feynman Prize in Nanotechnology“ oder der erste Sieg im „Nanocar-Race“ 2017.

Privat ist Grill dreifacher Vater, zu seinen Hobbys gehören Schach sowie auch die Astronomie, wobei er den Himmel mit einem eigenen Teleskop betrachtet.

Zur Person

Zur Person

Leonhard Grill, 1970 in Leoben geboren, studierte Physik an der Uni Graz und in Triest. Er war jahrelang in Berlin tätig und wurde 2013 an die Uni Graz berufen. Jetzt erhielt er einen Europa-Grant für Forschung an Nanomolekülen in Höhe von 2,5 Millionen Euro.



► Vorschläge für eine Steirerin oder einen Steirer des Tages? [redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at)